

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.07.2016
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Herr Reinhard Kremser

Mitglieder

Herr Heino Fleischer

Frau Kerstin Friesenhahn

Frau Anett Kindler

Frau Maria Quintana Schmidt

ab 17:20 Uhr

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Vertreter

Frau Brunhilde Tobias

Vertreterin Für Frau Dr. Carstensen

Frau Ann Christin von Allwörden

Vertretung für Herrn Harald Ihlo

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Frau Sarah Cornils

Frau Angelika Hinrichs

Herr Tino Krusch

Gäste

Frau Miriam Weber

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 31.05.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Vorstellung des Projekts "Frühe Hilfen" durch den Verbund für Soziale Projekte

- 4.2 Stand der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten
- 4.3 Öffnungszeiten für Meldeangelegenheiten
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0062/2016
- 4.4 zur Einführung einer / eines Kinderbeauftragten
Einreicher: SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0061/2016
- 4.5 Erstellen einer Park App
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD
Vorlage: AN 0012/2015
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 31.05.2016

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 31.05.2016 wird bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Frau Tobias nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

Es liegen keine Vorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung des Projekts "Frühe Hilfen" durch den Verbund für Soziale Projekte

Frau Salewski vom Verbund für Soziale Projekte ist wegen Krankheit heute nicht anwesend.

Stellvertretend für Frau Salewski gibt Frau Cornils einige Informationen zum Projekt. Es soll zukünftig ein kleines Willkommensgeschenk auf der Entbindungsstation des Klinikums am Sund ausgegeben werden. Darin werden Anlaufstellen für alle Lebenslagen zu finden sein, um den Familien mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Frau Ehlert lobt das Projekt „Kleewerk“. Es wird sehr gute Arbeit geleistet.

Frau Dr. Stahlberg stellt fest, dass alle Mütter, die in Stralsund entbinden, in den Genuss des Geschenkes kommen. Sie fragt nach der Sicherstellung der Finanzierung.

Dazu führt Frau Cornils aus, dass die Finanzierung in diesem Jahr über die Sparkasse Vorpommern gesichert ist. Für die Folgejahre werden derzeit Gespräche mit dem Oberbürgermeister geführt.

Frau Dr. Stahlberg schlägt vor, auch weitere Mitstreiter zu gewinnen. Frau Cornils erläutert, dass auch dazu Gespräche mit unterschiedlichen Vereinen und Institutionen geführt werden.

Frau Cornils teilt mit, dass sie für fachspezifische Fragen nicht die richtige Ansprechpartnerin ist und schlägt vor, Frau Salewski zu einer der nächsten Sitzungen erneut einzuladen.

Frau Kindler informiert, dass Frau Salewski das Netzwerk „Kleewerk“ steuert.

Für verschiedene Probleme gibt es verschiedene „Notrufnummern“ für kleine und auch große Probleme.

Eine große Arbeit wird von Ehrenamtlern geleistet.

Frau Friesenhahn schlägt vor, auch an den Rotary und Lions Club bezüglich möglicher Spenden heran zu treten.

Frau Ehlert macht nochmals deutlich, dass sehr gute Arbeit mit wenig Mitteln geleistet wird. Sie schlägt vor, am Anfang des nächsten Jahres ggf. eine Besichtigung beim VSP zu planen, um sich die Arbeit dort verdeutlichen zu lassen.

Die Mitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

zu 4.2 Stand der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Cornils teilt mit, dass sie die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten im Oktober 2012 übernommen hat. Das Lokale Bündnis für Familie betreut sie zusätzlich seit Oktober 2014. Intern ist sie zudem für die Personalentwicklung zuständig.

Ab September 2016 wird Frau Cornils in Mutterschutz und anschließende Elternzeit gehen. Extern betreut sie verschiedene Veranstaltung wie den internationalen Frauentag, den Girl's Day, die Stralsunder Theatergespräche und die Anti-Gewalt Woche.

In Bezug auf die Landtagswahlen gab es eine Veranstaltung „Politikerinnen geben Auskunft“. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit der KISS, der Sundine, dem frauenpolitischen runden Tisch und weiteren Vereinen/ Organisationen.

Frau Cornils führt weiter aus, dass sie an Bewerbungsgesprächen teilnimmt und eine enge Zusammenarbeit mit dem Personalrat und der Schwerbehindetenvertretung pflegt.

Frau Quintana nimmt ab 17:20 Uhr an der Sitzung teil.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn informiert Frau Cornils, dass einen Teil ihrer Arbeit Frau Fielitz-Gierke übernehmen wird. Einige andere Aufgaben werden anderweitig verteilt.

zu 4.3 Öffnungszeiten für Meldeangelegenheiten
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0062/2016

Herr Krusch bedankt sich für den Denkanstoß, den Bürgerservice zu verbessern. Er gibt jedoch zu bedenken, dass Aufwand und Nutzen im Verhältnis stehen müssen. Derzeit sind 646 Stralsunderinnen und Stralsunder mit Nebenwohnsitz in einer anderen Gemeinde gemeldet. Aufgrund der Gültigkeit von Dokumenten kann man durchschnittlich von 5 Personen im Monat ausgehen, die ein Dokument beantragen könnten. Für einen so kleinen Kreis ist es nicht verhältnismäßig, Samstagsöffnungszeiten anzubieten.

Herr Krusch führt weiter aus, dass die Hansestadt im Vergleich zu anderen so großen Städten mehr Stunden im Front Office anbietet. Mit einer Samstagsöffnung wären auch andere Bereiche, wie die EDV-Abteilung, die Kasse und der Sicherheitsdienst von diesen Zeiten ebenfalls betroffen. Zusätzliche Front Office-Zeit bedeutet gleichzeitiger Ausfall der Mitarbeiter in der Woche, da die Stellenanzahl sich nicht erhöhen würde.

Da sich die Öffnungszeiten jedoch dem Bürger anpassen sollen, wird vorgeschlagen, eine repräsentative Umfrage dazu durchzuführen.

Frau Ehlert sieht den heutigen Zeitungsartikel als Entgegenkommen der Verwaltung. Sie ist ebenfalls der Meinung, die Umfrage durchzuführen. Der Ausschuss soll dann zu gegebenen Zeit über das Ergebnis informiert werden.

Frau Kindler bedankt sich für die Informationen. Sie erzählt von einem Fall, wo ein junger Sportler kurzfristig eine Delegation zur EM erhalten habe und sich zur Ausbildung außerhalb Stralsunds aufhielt. Dank der Zusammenarbeit mit anderen Behörden hat dieser junge Mann seinen Reisepass doch noch erhalten.

Herr Krusch teilt dazu mit, dass der Antrag auf einen Reisepass oder Ausweis auch bei einer örtlich unzuständigen Behörde gestellt werden kann. Die örtlich zuständige Behörde muss dann die Ermächtigung erteilen. In Stralsund wird dies z.B. für in Parow stationierte Soldaten praktiziert.

Frau von Allwörden ist der Meinung, dass noch mehr über Online-Lösungen nachgedacht werden muss. Dazu teilt Frau Hinrichs mit, dass ein rechtssicherer Online-Zugang über de-mail eröffnet wurde. Bisher hat dies noch niemand genutzt. Anträge zu Fischereischeinen oder Anwohnerparkgenehmigungen können schon online beantragt werden.

Auf Nachfrage von Frau Friesenhahn teilt Frau Hinrichs mit, dass die Veröffentlichung dieser Möglichkeiten in der Zeitung sowie auf der Homepage der Stadt erfolgte.

Frau Ehlert bittet die Anwesenden um Information ihrer Fraktionen.

Der Tagesordnungspunkt wird erneut auf die Tagesordnung gesetzt, wenn seitens der Verwaltung Ergebnisse zur Umfrage vorliegen.

zu 4.4 zur Einführung einer / eines Kinderbeauftragten
Einreicher. SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0061/2016

Frau Ehlert schlägt vor, den vorliegenden Antrag zu erweitern und über die Schaffung eines „Familienbeauftragten“ zu beraten.

Frau Hinrichs weist darauf hin, dass aufgrund der Kürze der Zeit noch keine Gespräche mit dem Lokalen Bündnis für Familie sowie freien Trägern geführt werden konnten. Sie informiert über die wesentlichen Aufgaben einer/eines Kinderbeauftragten mit Bezug auf das Stellenprofil der Kinderbeauftragten in Sachsen-Anhalt.

In der Stadt Magdeburg gibt es einen hauptamtlichen Kinderbeauftragten, in der Hansestadt Greifswald einen Ehrenamtlichen und in Rendsburg wird diese Stelle über einen Verein gestellt.

Frau Dr. Stahlberg ist ebenfalls der Meinung, auch über einen Familienbeauftragten nachzudenken. Es müsste geklärt werden, was sinnvoller erscheint.

Frau Ehlert schließt sich der Meinung an und rät, Synergieeffekte zum Lokalen Bündnis für Familie suchen.

Frau von Allwörden macht deutlich, dass Kinder nie allein stehen. Schwierig erscheint die Schaffung einer neuen Stelle. Es wird darauf hinaus laufen, diese Stelle ehrenamtlich zu schaffen.

Frau Kindler schlägt vor, in anderen Städten nach Anregungen zur Durchführung zu schauen.

Frau Ehlert schlägt vor, in den Fraktionen dazu Gespräche zu führen und Lösungsideen zu erarbeiten.

Frau Cornils sichert zu, die Problematik ebenfalls im lokalen Bündnis mit anzusprechen.

Frau Quintana Schmidt gibt zu überlegen, dass Bündnis für Familie zu einer Sitzung einzuladen.

Frau Ehlert schlägt vor, dass Thema Anfang 2017 erneut im Ausschuss zu besprechen und das Lokale Bündnis für Familie dazu einzuladen.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vorgehensweise einverstanden..

zu 4.5 Erstellen einer Park App
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD
Vorlage: AN 0012/2015

Frau Behrendt teilt mit, dass die Responsivität der Internetseite der Hansestadt im Laufe dieses Jahres hergestellt werden soll. Derzeit wird das Kostenangebot erwartet.

Sie plädiert dafür, dass keine „Insellösung - Park App Stralsund“ in Betracht gezogen werden sollte, da alle notwendigen Informationen auch über die Stralsund App oder über Park-Apps die länderübergreifend funktionieren abgerufen werden können.

Frau Ehlert informiert, dass die Stralsund-APP Mitte des Jahres anlaufen wird.

Damit kann das Thema als abgeschlossen betrachtet werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, keine extra Park-App für Stralsund zu befürworten.

zu 5 Verschiedenes

Frau Ehlert informiert über das Projekt „Sternenkinder“, an dem weiter gearbeitet wird. Sobald genaue Ergebnisse vorliegen, wird der Ausschuss darüber informiert. Sie appelliert an alle Anwesenden, dass dieses Thema nicht als Politikum genutzt werden sollte.

Weiter erinnert Frau Ehlert, dass am 07.09.2016 der Selbsthilfetag stattfindet. An diesem Tag wird dann die Rollstuhl-Rallye stattfinden.

Da keine Themen im nichtöffentlichen Teil vorliegen, beendet Frau Ehlert die Sitzung. Alle weiteren Tagesordnungspunkte entfallen.

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung